

100.000 Euro für das Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke

Regina Bauer Stiftung aus München und Naturstiftung David unterzeichneten Fördervereinbarung. Fördergelder werden für Projekte zum Schutz von Tierarten verwendet

Heldrungen-Braunsroda, 19. September 2017. Die Regina Bauer Stiftung aus München (vertreten durch die Vorstandsvorsitzende Henriette Berg) und die Naturstiftung David (vertreten durch Stiftungspräsident Dr. Michael Zschiesche sowie den Geschäftsführer Adrian Johst) haben heute am Langental bei Braunsroda eine Fördervereinbarung über 100.000 Euro unterzeichnet. Die Regina Bauer Stiftung wird in den Jahren 2018 bis 2022 jeweils 20.000 Euro für das Naturschutzgroßprojekt zur Verfügung stellen. Mit diesen Geldern sollen konkrete Projekte zum Schutz von Tierarten umgesetzt werden. So sollen durch die Entbuschung und Pflege von Streuobstwiesen Lebensräume für Steinkauz, Wendehals und Schmetterlinge geschaffen werden. Im Hohe-Schrecke-Wald sollen Fledermausquartiere gesichert und Rückzugsräume für seltene Urwaldkäfer geschaffen werden.

„Der Stifterin Regina Bauer war es ein Anliegen, bedrohte Tiere zu schützen und zu erhalten. Deshalb fördern wir in Deutschland verschiedene Projekte zum Schutz bedrohter wildlebender Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen. Am Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke hat uns der gesamtheitliche Ansatz und die hohe Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen in der Region überzeugt“, so Vorstandsvorsitzende Henriette Berg.

„Im Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke werden zahlreiche Artenschutzprojekte umgesetzt. Hierfür erhalten wir zwar eine Förderung von Bund und Land. Um die öffentlichen Fördermittel zu nutzen, muss die Naturstiftung David bis zum Jahr 2022 aber 1,2 Millionen Euro als Eigenanteil aufbringen. Hierbei unterstützt uns jetzt die Regina Bauer Stiftung. Dafür sind wir sehr dankbar.“, so Michael Zschiesche, Präsident der Naturstiftung David.

Da die Regina Bauer Stiftung das Naturschutzgroßprojekt über einen längeren Zeitraum mit regelmäßigen Zahlungen unterstützt, ist sie ab sofort ein sogenannter Premiumpartner des Projektes. Weitere Premiumpartner sind die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und der Umweltverband BUND.

Für Rückfragen:

Naturstiftung David, Adrian Johst – 0179-5110449

Weiterführende Informationen:

Über die Hohe Schrecke:

Die Hohe Schrecke ist ein rund 8.000 Hektar großes Waldgebiet im Norden Thüringens. Aufgrund jahrzehntelanger militärischer Nutzung haben sich hier sehr naturnahe Waldbestände mit einem großen Artenreichtum erhalten. Alle in Thüringen nachgewiesenen Waldfledermaus-Arten kommen hier in sehr großen Beständen vor. Außerdem konnten Forscher 15 sehr seltene Urwaldreliktkäfer nachweisen.

Über das Naturschutzgroßprojekt:

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes soll das Waldgebiet und sein Umfeld dauerhaft geschützt werden. Auf rund 2.500 Hektar soll sich der Wald ohne das Zutun des Menschen entwickeln. Auf den verbleibenden Waldflächen soll eine besonders naturnahe Waldwirtschaft umgesetzt werden. Die Streuobstwiesen und Steppenrasen im Umfeld der Hohen Schrecke werden erhalten und wieder hergestellt. Träger des Projektes ist die Naturstiftung David. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2009 bis 2022. Innerhalb dieses Zeitraum fließen insgesamt 12 Millionen Euro in das Projekt. 75 Prozent der Gesamtkosten finanziert das Bundesumweltministerium, 15 Prozent das Umweltministerium Thüringen. Für die verbleibenden 10 Prozent muss die Naturstiftung David aufkommen. Sie wird hierbei unterstützt von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, dem Umweltverband BUND – und ab sofort auch von der Regina-Bauer-Stiftung. Einzelne Teilprojekte wurden in der Vergangenheit auch vom WWF Deutschland, der Stiftung Naturschutz Thüringen, der Heinz-Sielmann-Stiftung, Naturefund und dem Vogelschutzkomitee unterstützt.

Über die Regina Bauer Stiftung:

Die Regina Bauer Stiftung setzt sich für eine Welt ein, in der Tiere als unsere Mitgeschöpfe Anspruch auf Unversehrtheit und ein artgerechtes Leben haben. Dazu fördert sie in Deutschland Maßnahmen zum Schutz bedrohter wildlebender Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen, damit sich überlebensfähige Populationen entwickeln und erhalten können. Die fördernd tätige Stiftung wurde im Jahr 2010 von der Stifterin Regina Bauer errichtet und hat ein Gesamtkapital in Höhe von 6,99 Millionen Euro.

Weitere Informationen: www.regina-bauer-stiftung.de

Über die Naturstiftung David:

Die Naturstiftung David ist die Stiftung des Umweltverbandes BUND in Thüringen. Sie wurde im Jahr 1998 gegründet und hat ein Stiftungskapital von 3,65 Millionen Euro. Aus den Kapitalerträgen werden Projekte im Naturschutz und im Bereich Erneuerbare Energien / Energieeinsparung finanziert. Die Stiftung ist fördernd und operativ tätig. Für die stiftungseigenen Projekte wirbt die Stiftung Fördermittel Dritter ein. Das Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke ist das umfangreichste Stiftungsprojekt.

Weitere Informationen: www.naturstiftung-david.de



Dr. Michael Zschiesche und Adrian Johst (v.l.n.r., beide Naturstiftung David) und Henriette Berg (Regina Bauer Stiftung), unterschreiben die Fördervereinbarung im Langental bei Braunsroda. Foto: Nadine Peinelt (Naturstiftung David)